

© Stefan Schmid

Dachgeschossausbau „FF50“

Franz-Fischer-Straße 50
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Ferdinand Reiter
Christian Anton Pichler

BAUHERRSCHAFT
Robert Seitz

TRAGWERKSPLANUNG
Gerhard Wibmer

FERTIGSTELLUNG
2002

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
23. April 2004

Da eine Sanierung des Dachstuhls des fünfgeschossigen Gründerzeithauses ohnedies notwendig war, entschloss sich der Bauherr anstelle des ungenutzten Dachbodens zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Es handelt sich also um eine in dicht bebauten Stadtgebieten alltägliche Bauaufgabe, der hier jedoch ganz besonders begegnet wurde. Um Faktoren wie Platznot, Gewicht, Präzision und Bauzeit bestmöglich zu berücksichtigen, entschloss man sich – obwohl anfangs ein Massivbau gewünscht war – für einen vorrangig in vorgefertigter Holztafelbauweise errichteten Leichtbau. Auf zwei Ebenen beherbergt er insgesamt drei 90 m² große Wohnungen, wobei jene unter dem First später auch in zwei Garçonnièren teilbar wäre.

Ein quer über die Gebäudetiefe gelegter „Infrastrukturcontainer“ übernimmt die Ver- und Entsorgung jedweder Art. Zur Straßenseite tritt er zwischen den Satteldachflächen in Form einer verglasten Gaube mit vorgelagertem Balkon in Erscheinung. Zum Hof hin kragt er als expressiver Bügel mit integriertem Dachaufstieg aus. Im Inneren beherbergt diese Kernzone beiderseits des Stiegenhauses die Toiletten und im Zentrum die Küchenzeilen. Schlaf- und Wohnbereiche liegen unter dem Satteldach.

Das konstruktive Rückgrat bilden auf Stahlstützen aufgelagerte Kerto-Träger. Die Wandoberflächen bestehen aus 9 bis 15 mm starken phenolharzbeschichteten Sperrholzplatten. Fensterrahmen und Terrassenroste wurden in naturbelassener Lärche ausgeführt. An drei Tagen wurde die Holzkonstruktion versetzt. Nur die Feuermauern, das Steigenhaus und die Verstärkung der bestehenden Holztramdecken wurden zuvor in Beton ausgeführt. Was auf den ersten Blick sehr verwegen anmutet, ist eine interessante und vor allem sinnvolle Möglichkeit der Nachverdichtung eines städtischen Bestandes. (Jurytext aus: Holzbaupreis Tirol 2003; Michael Flach, Franziska Leeb, Florian Nagler)



© Stefan Schmid



© Stefan Schmid

Dachgeschossausbau „FF50“

DATENBLATT

Architektur: Ferdinand Reiter, Christian Anton Pichler
Bauherrschaft: Robert Seitz
Tragwerksplanung: Gerhard Wibmer
Fotografie: Stefan Schmid

Maßnahme: Umbau, Erweiterung, Aufstockung, Sanierung
Funktion: Dachbodenausbau

Fertigstellung: 2002

PUBLIKATIONEN

Zuschnitt Holz hebt ab, proHolz Austria, Wien 2004.

WEITERE TEXTE

Expressive Holzskulptur am Dach, Isabella Marboe, Der Standard, 19.08.2005
Aufgebügelt, Franziska Leeb, zuschnitt, 15.03.2004